

## Abschied von den „Energiefressern“ Glühbirnen

Ab dem 1. September werden nach einem Beschluss der EU die herkömmliche 75 – Watt-Glühbirnen – wie seit einem Jahr schon die 100-Watt -Glühbirne - aus dem Verkehr gezogen, 2011 folgen dann die 60- Watt-Birne, 2012 die 40- und 25-Watt – Modelle. Die Europäische Union will damit bis 2020 rund 5 % Energie und hochgerechnet rund 15,5 Mio. Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid pro Jahr in den Mitgliedstaaten einsparen.



**DIE REGION  
SETZT LICHTZEICHEN!**

**ENERGIESPARLAMPEN NUTZEN  
UND RICHTIG ENTSORGEN.**

Erfahren Sie alles über sauberes Licht, das Recycling von Energiesparlampen und die Rückgabemöglichkeiten bei Ihrer Sammelstelle unter [www.lichtzeichen.de](http://www.lichtzeichen.de).

Eine Initiative der Lampenhersteller

**SAUBERES LICHT.  
SAUBER RECYCLET.**

Alternativ für die 75 Watt – Glühbirne kann ab September 2010 eine so genannte Energiesparlampe mit 14 -15 Watt genutzt werden, denn diese erreicht die gleiche Lichtausbeute (gemessen in „Lumen“). Während die Lichtausbeute einer Glühlampe etwa 12 „Lumen“ pro Watt beträgt, erreichen gute Energiesparbirnen bis 60 „Lumen“ pro Watt. Im Vergleich zu einer herkömmlichen Glühbirne verbraucht eine Energiesparlampe also rund 75 – 80 % weniger Energie.

Die Mehrkosten für die umweltfreundlichen Leuchten rentieren sich über die längere Lebensdauer und die eingesparten Stromkosten: Hält eine Glühlampe nur maximal 2000 Stunden, bringt es die Energiesparleuchte auf 6.000 – 15.000 Stunden.

Inzwischen gibt es die Energiesparlampen auch in „warmen Lichtfarben“, die dem Licht einer Glühbirne entsprechen. Gemessen wird die Lichtfarbe in Grad Kelvin: üblich sind warmweiß mit 2.700 bis 2.900 K, neutralweiß mit 3.300 bis 5.300K und tageslichtweiß(tw) mit mehr als 5.300 K.

Einziger Nachteil der Energiesparlampen: sie enthalten Quecksilber. Zusammen mit einem Edelgas als Leuchtmittel lässt das giftige Schwermetall die Röhren leuchten. Laut EU-Verordnung darf eine Energiesparlampe höchstens fünf Milligramm Quecksilber enthalten. Der Wert moderner Lampen liegt bei 2,5 Milligramm. Deshalb gehören Energiesparlampen nicht in den Hausmüll!

Achtung, die ausgedienten Energiesparlampen bitte vorsichtig aufbewahren und transportieren! Denn zerbricht die Lampe, gelangt das Quecksilber in die Umwelt. Zwar ist die Belastung durch eine einzelne zerbrochene Lampe als nicht gefährlich einzustufen. Trotzdem sollten bei einem solchen „Unfall“ die Fenster geöffnet, die Scherben und das enthaltene Pulver zügig mit einem angefeuchteten Küchenpapier aufgenommen und zusammen mit den Scherben in ein dicht schließendes Gefäß gegeben werden. Anschließend kann das Ganze am Schadstoffmobil oder an den festen Sammelstellen abgegeben werden!

**Feste Sammelstellen** sind die beiden Entsorgungs- und Logistikcenter:

**ELC Warden**, Mariadorfer Str. 2 in 52249 Eschweiler,

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 bis 17:00 Uhr und Sa.: 8:00 bis 16:00 Uhr

und

**ELC Horm**, Pfarrer-Pleus-Str.46, 52393 Hürtgenwald

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9:30 bis 16:00 Uhr und Sa.: 8:00 bis 13:00 Uhr.

sowie die

**Schadstoffannahmestelle Lilienthalstr.** in Aachen Rothe Erde,

Mo.-Fr. von 8 bis 16:00 Uhr, Mi.: zusätzlich von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Die an den zentralen Sammelstellen erfassten Energiesparlampen werden von dem beauftragten Rücknahmesystem **Lightcycle GmbH** abgeholt und zu den Verwertungsanlagen gebracht. Die Leuchtmittel und Gase werden dort umweltgerecht entnommen und neben den Wertstoffen Metall und Glas dem Recycling zugeführt.

Machen Sie mit! Jede zurückgeführte Energiesparlampe hilft mit, die Umwelt zu schonen und ist wertvoll für den Recyclingkreislauf.

Weitere Tipps und Informationen sind bei der AWA-Abfallberatung unter der Telefonnummer 02403 / 8766 – 353 erhältlich.

